

51

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Int. Cl.:

G 08 b, 5/00

A 61 h, 3/02

A 45 b, 3/04

DEUTSCHES PATENTAMT



52

Deutsche Kl.: 74 d, 8/16

30 f, 4

33 a, 13/04

10

11

21

22

43

Offenlegungsschrift 2 314 510

Aktenzeichen: P 23 14 510.0

Anmeldetag: 23. März 1973

Offenlegungstag: 3. Oktober 1974

Ausstellungspriorität: —

30

Unionspriorität

32

Datum: —

33

Land: —

31

Aktenzeichen: —

54

Bezeichnung: Sicherheitskrückstock

61

Zusatz zu: —

62

Ausscheidung aus: —

71

Anmelder: Kasper, Max Emil, 7867 Wehr

Vertreter gem. § 16 PatG: —

72

Als Erfinder benannt: Erfinder ist der Anmelder

DI 2314510

NACHGEREICHT

P A T E N T A N W Ä L T E

Patentsanwalt Dr. R. SCHMIDT, 7603 OPPENAU, Postfach 25

P 23 14 510.0
Max Emil Kasper

2314510

Dipl.-Ing. MARTIN LICHT

Dr. REINHOLD SCHMIDT

Dipl.-Wirtsch.-Ing. AXEL HANSMANN

Dipl.-Phys. SEBASTIAN HERRMANN

Oppenau, den 3. Mai 1974

Mein Zeichen: 5446
Dr.Sch/Sp

Ihr Zeichen:

Sicherheitskrückstock

Gegenstand der Erfindung ist ein Sicherheitskrückstock, der dazu dienen soll, die körperbehinderten Träger des Stockes vor Unfällen zu bewahren.

Es ist bekannt, derartige Stöcke mit auffälligen Farben, Streifen oder Punkten zu versehen, durch welche andere Straßenbenutzer zu besonderer Vorsicht und Rücksichtnahme gegenüber dem Träger des Stockes angeregt werden. Bei schlechten Sichtverhältnissen und im Dunkeln verlieren solche Kennzeichen aber ihre Wirkung.

Ziel der Erfindung ist es, hier Abhilfe zu schaffen und einen Krückstock zu schaffen, der auch unter ungünstigen Sicht- und Lichtverhältnissen einerseits alle Straßenbenutzer deutlich darauf hinweist, daß ein Körperbehinderter mit Stock in einer

bestimmten Richtung unterwegs ist, so daß entsprechende Rücksicht zu nehmen ist, andererseits aber auch dem Träger selbst eine verbesserte Erkennbarkeit seines Weges gibt.

Diese beiden Aufgaben der Schaffung passiver und aktiver Sicherheit werden erfindungsgemäß in der Weise gelöst, daß der Sicherheitskrückstock im Innern eine durch Batterien gespeiste Glühbirne enthält, die durch eine vom Träger des Stockes zu betätigende Ein- und Ausschaltvorrichtung überwacht wird und ihr Licht durch Austrittsöffnungen des Stockes nach außen wirft. Der Träger ist somit in der Lage, den Betrieb dieser Sicherheitsvorrichtung auch wirtschaftlich zu gestalten, also unter an sich völlig ungefährlichen Verhältnissen die Batterien zu schonen.

Da es erwünscht ist, bei eingeschalteter Sicherheitsbeleuchtung einerseits den übrigen Verkehrsteilnehmern die Richtung anzuzeigen, in welcher sich der Träger bewegt, andererseits aber auch in dieser Richtung dem Träger den Weg besser erkennbar zu machen, ist es zweckmäßig, daß vier Austrittsöffnungen vorhanden sind, die nach vorn weißes und nach den drei anderen Richtungen rotes Licht ausstrahlen. Auf diese Weise ist mit einfachen Mitteln erhebliche passive und aktive Sicherheit im Straßenverkehr geschaffen, und es können durch Einschalten

dieser in den Krückstock eingebauten Warnbeleuchtung Unfälle der Körperbehinderten vermieden werden.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist auf der beiliegenden Zeichnung dargestellt: Sie zeigt im Schnitt den Mittelteil eines Krückstocks, der im übrigen beliebiger Art sein kann. Im unteren Teil des hohlen Stockes ist eine Glühbirne C eingebaut. In ihrer Höhe ist die Wandung von vier, zweckmäßig durch kleine Scheiben abgedeckten Lichtaustrittsöffnungen D unterbrochen, durch welche nach vorn weißes und nach den drei anderen Richtungen rotes Licht ausgestrahlt wird. Oberhalb der Birne sitzen zweckmäßig hintereinandergeschaltete Batterien B für die Stromversorgung. Das Ein- und Ausschalten erfolgt in an sich bekannter Weise von einem Schalter A aus, der im oberen Teil des Stockes an einem dortigen seitlich abgezweigten Ansatz leicht zugänglich angebracht ist.

Patentansprüche:

409840/0556

P 23 14 510.0

Max Emil Kasper

7603 Oppenau, 25. Februar 1974

5446
Dr.Sch/H

2314510

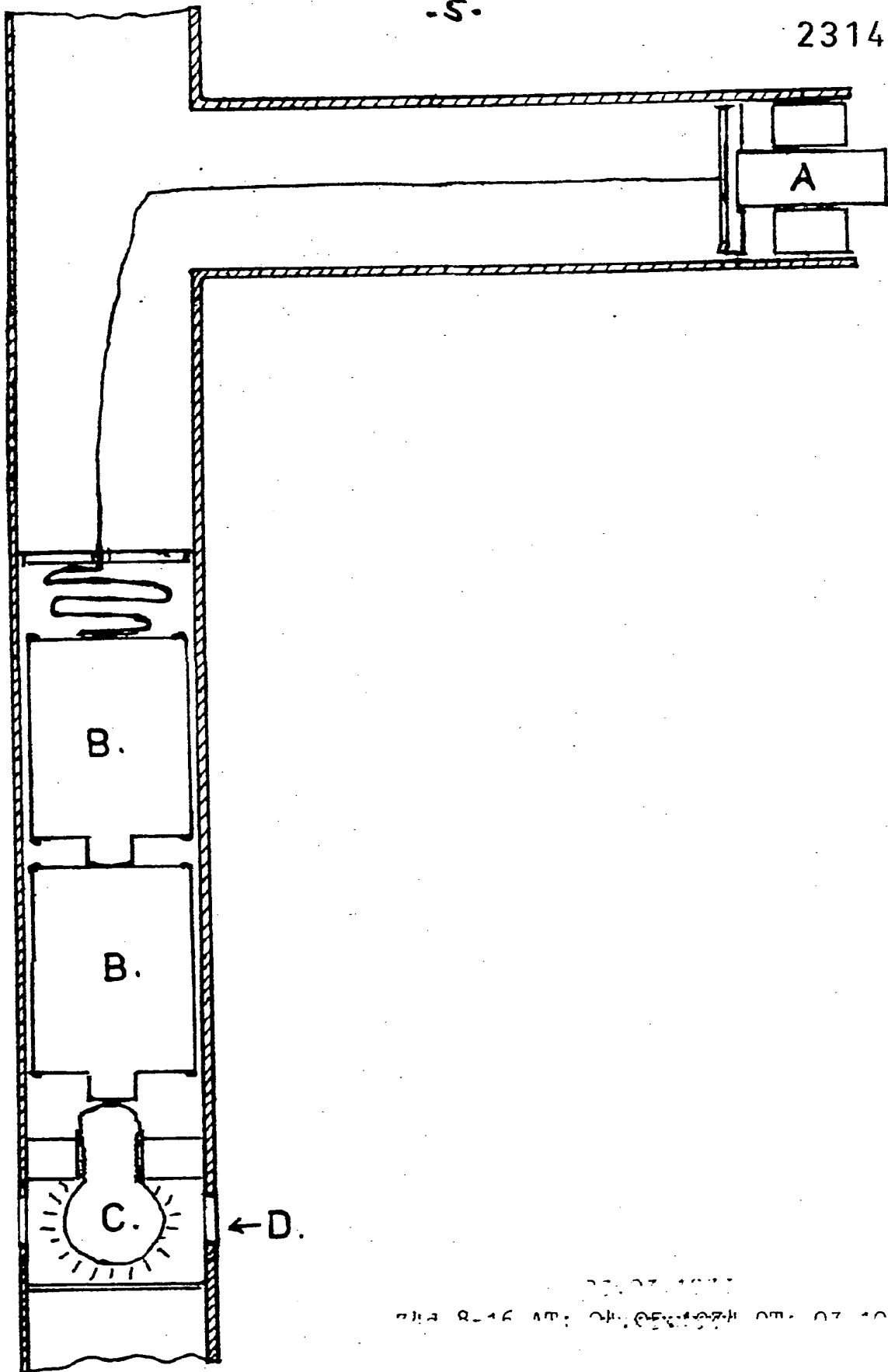
P a t e n t a n s p r ü c h e

1. Sicherheitskrückstock, gekennzeichnet durch eine im Inneren des Stockes angebrachte, durch Batterien (B) gespeiste Glühbirne (C), die durch eine vom Träger des Stockes zu betätigende Ein- und Ausschaltvorrichtung (A) überwacht wird und ihr Licht durch Austrittsöffnungen (D) des Stockes nach außen wirft.
2. Sicherheitskrückstock nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß vier Austrittsöffnungen (D) vorhanden sind, die nach vorn weißes und nach den drei anderen Richtungen rotes Licht ausstrahlen.

409840/0555

-S.

2314510



23.07.1971
Bld. 8-16 AT: 01.05.1971 DT: 07.10.1971

409840/0556